

Online durch die Klinik surfen

Kreis Krankenhaus mit neuer Internetpräsenz / Benutzerfreundlich gestaltet

Rendsburg/asu – Das Kreis-Krankenhaus Rendsburg (KKH) hat ab sofort eine neue Internetpräsenz. Aus den vorher etwa 80 Seiten sind jetzt mehr als 500 geworden. Die Verantwortlichen des Projekts, das im September 2006 beschlossen wurde, sind sicher, dass sie Patienten und interessierten Besuchern somit alle gewünschten Informationen zukommen lassen. In einer kleinen Feierstunde wurde die Internetseite freigeschaltet.

„Der Bürger soll sich schneller auf unserer Seite zurechtfinden“, erklärte der Aufsichtsratsvorsitzende Lutz Clefsen. „Man soll sich darüber informieren können, was in unserem Krankenhaus los ist und sofort merken, mit wem man es zu tun hat“. Dazu bietet die Homepage eine Übersicht über die verschiedenen Bereiche der Klinik. Ob Fotos der einzelnen Abteilungen und Angestellten oder Informationen über Operationen und Pflegeeinrichtungen, alles ist mit wenigen Mausklicks zu erreichen. Ebenfalls gibt es ein ständig aktualisiertes Presseportal und den sogenannten „Klinikkoffer“, der dem möglichen Patienten erklärt, was er bei einem Krankenhaus-



Präsentation: Tom Janneck von der Agentur Ehe & Janneck und EDV-Leiter Michael Brandt (v.l.) stellen den Internetauftritt vor. Foto: Masuch

aufenthalt alles benötigt.

„Unser neuer Internetauftritt ist nicht starr, sondern wird weiter wachsen“, sagt Projektleiter Michael Brandt. „Wir planen für den Download-Bereich, dass man sich dort zum Beispiel Qualitätsberichte über die Klinik herunterladen kann“.

Im April wird damit begonnen, die Homepage mehrsprachig zu gestalten. Bisher ist geplant, die Seiten in Türkisch, Russisch, Englisch und Dänisch zu übersetzen. „Auch Ausländer sollen sich über das Krankenhaus zur Genüge informieren können“, stellt Lutz Clefsen fest. Als besonderer Bonus wird auch die Arbeit an einer plattdeutschen Va-

riante beginnen. „Platt ist unser besonderer Service. Es haben sich bereits Freiwillige gemeldet, die an dieser Arbeit interessiert sind“.

Auf Benutzerfreundlichkeit wurde bei der mit der Programmierung beauftragten Agentur Ehe und Janneck großer Wert gelegt. „Die Homepage wurde größtenteils barrierefrei gestaltet, um die Navigation so einfach wie möglich zu halten“, erklärt Tom Janneck, der für die Verwirklichung des Projekts maßgeblich mitverantwortlich war. Eine barrierefreie Benutzung bietet auch eingeschränkten und behinderten Menschen eine leichte Bedienung von Internetseiten.